



Update LKV-Herdenmanager

Termin: 13.04.2021

Zielgruppe: Landwirte und MLP Mitarbeiter



Neuerungen:

Mit dem Modul „Q Check“ wurde der LKV-Herdenmanager um eine wertvolle Hilfestellung bei der betrieblichen Eigenkontrolle erweitert. Die fachlichen Grundlagen für dieses Modul wurden im Projekt „Q Check“ geschaffen, welches vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert wurde. Das Modul „Q Check“ gliedert sich in fünf Masken, in denen die Betriebe Ergebnisse zu tierwohlrelevanten Kriterien abrufen können. Die Kriterien wurden in einer Projektgruppe bundeseinheitlich definiert. Es handelt sich dabei um folgende Merkmale: Die Daten werden für alle Betriebe quartalsweise mit einem Bezugszeitraum von einem Jahr berechnet.

Derzeit sind die Daten der letzten vier Kalenderjahre im Modul „Q Check“ abrufbar. Damit können die Betriebe nicht nur die aktuellen Ergebnisse einsehen und bewerten, sondern die Auswertungen aus „Q Check“ ermöglichen auch eine Beurteilung der betrieblichen Entwicklung von Jahr zu Jahr beziehungsweise von Quartal zu Quartal. Neben der innerbetrieblichen Entwicklung ist auch ein Vergleich der Ergebnisse mit verschiedenen Vergleichsgruppen möglich. Zur Auswahl stehen den Landwirten die Vergleichsgruppen Betriebsrasse, Herdengröße, Stallform, Herdenleistung, Wirtschaftsregion und Melkverfahren.

Eutergesundheit	
Anteil Kühe mit Zellzahl <= 100.000	
Anteil Kühe mit Zellzahl > 400.000	
Neuinfektionsrate in der Laktation	
Anteil Erstlaktierende mit Zellzahl > 100.000	
Anteil chronisch kranker Tiere mit Zellzahl > 700.000 in 3 PMs	
Neuinfektionsrate in der Trockenperiode	
Heilungsrate in der Trockenperiode	
Stoffwechsel	
Anteil Tiere mit FEQ >= 1,5 bis 100. Laktationstag	
Anteil Tiere mit FEQ < 1,0 bis 100. Laktationstag	
Merzungen/Nutzungsdauer	
Anteil Merzungen	
Mittlere Nutzungsdauer der gemerzten Kühe (in Monaten)	
Mortalitätsrate	
Anteil früher Kälberverluste bis 7.Tag bei 1.Kalbung	
Anteil früher Kälberverluste bis 7.Tag ab 2.Kalbung	
Kälbermortalität ab 8. bis 91.Lebenstag	
Kälbermortalität ab 92. bis 183.Lebenstag	
Kuhmortalität	



Zusätzlich ist für ökologische Betriebe ein Vergleich mit nur ökologischen Betrieben möglich. Beim Vergleich mit den genannten Vergleichsgruppen wird der Betrieb für jedes Kriterium eingestuft und jedes Ergebnis wird farblich hinterlegt.

Für die farbige Hinterlegung gibt es fünf Möglichkeiten:

	untere 10 %
	untere 25 %
	Durchschnitt
	obere 25 %
	obere 10 %

Somit können die Betriebe bereits an Hand der Farbe ablesen, wie Ihr Ergebnis einzustufen ist und wie sich der Betrieb in den letzten Jahren in jedem Kriterium entwickelt hat. Die insgesamt fünf Masken im Modul „Q Check“ ermöglichen den Betrieben damit einerseits eine Übersicht

über die innerbetriebliche Entwicklung auf Jahres- und Quartalsebene und andererseits auch einen Vergleich mit anderen, ähnlich strukturierten Betrieben ebenfalls auf Jahres- und Quartalsebene. Zudem können in einem Herdenvergleich die betrieblichen Ergebnisse mit den Werten der 25 bzw. 10 Prozent besten und schlechtesten Betriebe beurteilt werden. Im Bild zu sehen sind ist die Maske „Betrieb Jahresvergleich“ mit den tierwohlrelevanten Kriterien der Kategorie „Eutergesundheit“. Die Entwicklung des Betriebes in den einzelnen Kriterien im Laufe der letzten vier Kalenderjahre kann an Hand der Werte, aber auch bereits an Hand der farblichen Markierung analysiert werden. Verbesserungen oder Verschlechterungen werden damit schnell erkannt. Für eine detailliertere Auswertung steht zusätzlich der Quartalsvergleich zur Verfügung.

	Betrieb			
	2020	2019	2018	2017
Eutergesundheit				
Anteil Kühe mit Zellzahl ≤100.000	53	55	49	42
Anteil Kühe mit Zellzahl >400.000	11	9	17	15
Neuinfektionsrate in der Laktation	26	19	28	29
Anteil Erstlaktierende mit Zellzahl >100.000	14	11	35	50
Anteil chronisch kranker Tiere mit Zellzahl >700.000 in 3 PMs	0	0	2	0
Neuinfektionsrate in der Trockenperiode	17	36	29	11
Heilungsrate in der Trockenperiode	44	48	35	35

Verantwortlich:

Wir bedanken uns für diese Neuerungen beim Team der Programmierung und Datenverarbeitung des LKV Bayern, insbesondere bei Herrn Dr. Duda.